



2 Wer hilft mir weiter?

2.1 Kontakte

Beauftragte(r) Kindeswohl

- Danica Paepcke
- kindeswohl@diesportgemeinde.de
- Tel. +49 (175) 8859563

Vertretung

- Christiane Greifenstein
- kiga-leitung@sg-weiterstadt.de
- Tel. +49 170 5352840

2.2 Beratung

Jugendliche, Eltern und Trainer können sich jederzeit an die im Verein beauftragten Personen wenden. Personen- und Vereinsdaten werden immer vertraulich behandelt; d. h. der Name eines Informanten oder andere persönliche Daten müssen nicht genannt werden, bzw. werden ohne Zustimmung an niemanden weitergeleitet.

Die Beauftragten sind pädagogisch geschult und kooperieren mit externen Fachberatungsstellen.

2.3 Beschwerden

Für Beschwerden über mangelhafte Präventionsmaßnahmen, fehlende Regelungen, Nichteinhalten der Vorgaben des Präventionskonzeptes steht der / die Beauftragte Kindeswohl zur Verfügung:

Beschwerden zu grundsätzlichem oder einzelfallbezogenem Verhalten der / des Beauftragten Kindeswohl sind jederzeit an den Geschäftsführenden Vorstand, hier speziell den 1. Vorsitzenden zu adressieren:

- Michael Gießelbach
- giesselbach@diesportgemeinde.de
- Tel. +49 175 5288000

2.4 Der / Die Beauftragte(r) Kindeswohl

2.4.1 Grundsätzliche Aufgaben

Kinder- und Jugendschutz geht alle an, die im Verein mit Minderjährigen arbeiten. Dies bedeutet, dass jeder im Verein mit den unterschiedlichen Formen von Kindeswohlgefährdungen konfrontiert werden kann, es kann aber nicht erwartet werden, dass jeder sich mit den notwendigen Maßnahmen und Reaktionen auskennt.

Deshalb ist es sinnvoll, einen zentralen Kontakt als Ansprechpartner für dieses sensible Thema zu benennen. Wenn ein Kind, Jugendlicher oder ein Mitarbeiter des Vereins etwas beobachtet, einen Verdacht hat, oder aber selbst Opfer von Vernachlässigung, Misshandlung oder sexueller Gewalt geworden ist, kann eine vertrauenswürdige Person im Verein die erste Anlaufstelle sein. Sie nimmt das Gesagte ernst, geht behutsam damit um und sorgt dafür, dass etwas zur Gefahrenabwendung geschieht, ohne mit blindem Aktionismus alles noch schlimmer zu machen.



Diese Person setzt sich außerdem für einen offenen Umgang mit dem Thema Kindeswohlgefährdung und sexuelle Gewalt ein, trägt zur Information und Sensibilisierung innerhalb des Vereins bei und koordiniert diese. Sie ist damit intern und extern zentraler Ansprechpartner.

2.4.2 Präventive Aufgaben

- Interne Information und Weiterbildungen rund um das Thema Kindeswohl (Artikel in Vereinszeitung, Aushang im Vereinsheim, Gespräch mit allen Vorstandsmitgliedern, Thema bei Mitgliederversammlung).
- Erarbeiten von Vorgaben zur Umsetzung von Verhaltenskodex und Verhaltensregeln, die im Verein eingesetzt werden (ÜL-Unterschriften, ÜL-Vertrag, ÜL-Stammtisch etc).
- Vorgaben, ob und wann von Übungsleitern ein erweitertes Führungszeugnis einzuholen ist und Umsetzung dieses Prozesses in Absprache mit dem Geschäftsführenden Vorstand.
- Kennenlernen und Kontaktpflege zu potentiellen Ansprechpartnern außerhalb des Vereins (Sportjugend Hessen, Isbh, regionale Beratungsstellen).
- Externe Information über die Aktivitäten zur Sicherstellung des Kindeswohls bei der SG Weiterstadt.

2.4.3 Aufgaben bei auffälligen Ereignissen

- Erster Gesprächspartner, wenn Eltern, Kinder, Jugendliche, Trainer, Vorstandsmitglieder den Eindruck haben, dass es einem Kind oder Jugendlichen „nicht gut geht“ und evtl. eine Kindeswohlgefährdung vorliegen könnte (unabhängig davon, ob eine Kindeswohlgefährdung durch die Familie oder das familiäre Umfeld ausgelöst oder verursacht wird oder im Sportverein erfolgt).
- Sachlich und vertraulicher, sensibler Gesprächspartner in Gefährdungssituationen, aber auch in normalen Beratungen.
- Entscheidungsunterstützung, ob Hilfe von außen erforderlich ist (telefonischer Kontakt zum Beratungsteam der Sportjugend/ des Isb-h oder Kontakt zu einer lokalen Beratungsstelle).

2.4.4 Weitere Aufgaben

- Anregungen und Beratung des Vorstands rund um das Thema Kindeswohl.
- Teilnahme an örtlichen oder überregionalen Netzwerken.
- Organisation von vereinsinternen Fortbildungen und Informationsveranstaltungen sowie Kontrolle und Dokumentation der Teilnahme.